



Unter Wasser kann man sich wunderbar unterhalten

Wasser hat auf Ina Hogrefe von jeher eine große Anziehungskraft ausgeübt. „Mein Vater musste des öfteren den Stöpsel ziehen, um mich aus der Badewanne zu kriegen“, erinnert sie sich vergnügt. Mit 20 machte sie im Urlaub erstmals Bekanntschaft mit der Unterwasserwelt. Und da stand für sie fest: Ich will tauchen lernen! Das klingt plausibel, doch wenn man von Geburt an gehörlos ist, stößt man in einer normalen Tauchscheule doch auf allerhand Kommunikationsprobleme. Zumindest im theoretischen Part, in dem das lebenswichtige Know-how über Tauchphysik, Physiologie, Technik usw. vermittelt wird. Doch die Airbus-Mitarbeiterin war wild entschlossen und überwand sämtliche Hürden. Und stellte bald fest, dass sie unter Wasser ihren Mitschülern durchaus überlegen war. „Wir Gehörlosen verständigen uns ja immer mit Handzeichen (Gebärden) und Mimik“. Diese Fertigkeit sei ihr auch bei Tauchurlaube in Ländern zugute gekommen, in denen die Menschen verstärkt Körpersprache und Mimik einsetzen und sich dadurch wesentlich leichter mit Gehörlosen unterhalten können als im „steifen“ Nordeuropa.

In zahlreichen Tauchurlaube ist die Technische Zeichnerin immer stärker von der Faszination der Unterwasserwelt ergrif-

fen worden, und sie hat immer mehr dazu gelernt und hat viele Kontakte auch zu gehörlosen Anhängern dieses Sports geknüpft. „Aber gehörlose Tauchlehrer gab es nicht! Der Wunsch, Tauchlehrerin zu werden und sich dann besonders auf Gehörlose zu konzentrieren, wurde immer stärker. „Viele Gehörlose würden gern tauchen lernen, weil sie sich wie ich im Wasser sehr wohl fühlen, aber sie trauen es sich nicht zu oder geben bald auf.“ Ina Hogrefes hörender Lebensgefährte, auch Tauchlehrer, den sie bei einem Wracktauchen-Ausflug kennenlernte, traute es ihr zu, ermunterte und unterstützte sie und dolmetschte für sie.

Und jetzt ist das Ziel erreicht: Die 35-Jährige ist Mitglied in zwei Tauchverbänden und hat vor kurzem die Tauchlehrer-



Prüfung bei PADI Europe bestanden. Als erste Gehörlose in Europa! „Jetzt kann ich Tauchkurse in Theorie und Praxis in der Deutschen Gebärdensprache geben. Dadurch ist auch für Gehörlose sicher gestellt, dass der sehr wichtige theoretische Teil des Kurses für alle verständlich kommuniziert wird.“ Das war in der Vergangenheit nicht immer gegeben. Da waren gehörlose Tauchschüler darauf angewiesen, einen Tauchlehrer zu finden, der bereit war, langsam und akzentuiert zu sprechen, so dass die Schüler von den Lippen ablesen konnten. Viel an wichtigem Wissen ist so nicht weitergereicht worden.

Gemeinsam und mit Freunden – hörend oder gehörlos – genießen Ina Hogrefe und ihr Partner in jedem Urlaub die Unterwasserwelt. Gibt es ein Traumziel? Ja: „Palau, eine kleine Insel östlich der Philippinen. Da gibt es kaum Touristen, aber es ist nicht ganz preiswert, dort hin zu kommen.“ Doch ob auf den Malediven oder in der Karibik, in Ägypten oder in Thailand – „es ist immer wunderschön, und alles unter Wasser ist spannend“, versichert Ina Hogrefe, „die Fische, Korallenriffe, Schiffswracks. Und es ist so friedlich, so schwerelos. Naja, und man kann sich als Gehörlose unter Wasser einfach wunderbar unterhalten.“ ➔